



SOMMER
UNIVERSITÄT
für Jüdische Studien
Hohenems 2023



UNIVERSITÄT BASEL



Universität
Zürich



Jewish Studies
Program

CENTRAL
EUROPEAN
UNIVERSITY



universität
innsbruck

Institut für Zeitgeschichte



universität
wien



JÜDISCHES
MUSEUM
HOHENEMS

DMY

Ex Oriente Lux?

Arabisch
jüdisch
islamische
Berührungen

Europäische
Sommeruniversität für
Jüdische Studien
Hohenems
11.-16. Juni 2023



**SOMMER
UNIVERSITÄT**
für Jüdische Studien
Hohenems 2023

Ex Oriente Lux?

Arabisch-jüdisch- islamische Berührungen

**Europäische Sommeruniversität für Jüdische
Studien 11.-16. Juni 2023, Hohenems**

Eine Veranstaltung der Abteilung für Jüdische Geschichte und Kultur der Ludwig-Maximilians-Universität München, des Zentrums für Jüdische Studien der Universität Basel, des Instituts für Judaistik an der Universität Wien, der Professur für Judaistik der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, der Sigi-Feigel-Gastprofessur für Jüdische Studien an der Universität Zürich, des Instituts für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck, des Jewish Studies Program der Central European University in Budapest/Wien – in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Hohenems.

Kultur und Geschichte der Jüdinnen und Juden in der arabischen und islamischen Welt war lange Zeit ein vergessenes und verdrängtes Thema. Erst mit dem wachsenden Selbstbewusstsein der „Misrachim“ in Israel rückte die arabisch-jüdische Geschichte wieder in den Fokus – und aus der Rede von „arabischen Juden“ entstand ein bewusster Tabubruch. Seither bewegt sich der Blick auf das jüdisch-arabische Verhältnis zwischen Verdrängung, Verbitterung und Romantisierung, politischen und nationalen Identitätsstiftungen und deren Kritik.

Doch schon im 19. Jahrhundert waren jüdische Aufklärung und jüdische Wissenschaft von einem massiven Interesse am sogenannten „Orient“, am Islam wie auch an arabischer und persischer Geschichte geprägt. Jüdische Orientalist*innen in Mitteleuropa gehörten zu den Pionier*innen der Islamwissenschaften und der Arabistik. Manche gingen soweit, selbst zum Islam zu konvertieren.



Gemeinsam war ihnen jedenfalls ein Zugang zur Geschichte und Kultur des „Orients“, der die Dominanz einer „christlich-abendländischen“ Ideologie und die damit verbundene Abwertung des „Orients“ und des Islam unterlief.

Die 13. Europäische Sommeruniversität für Jüdische Studien Hohenems wird vom 11. bis 16. Juni 2023 – in gewohnt breiter interdisziplinärer Perspektive – den historischen und politischen, religiösen und kulturellen Dimensionen der arabisch-jüdischen Geschichte, orientalistischen Stereotypen und jüdischen Erforschung des „Orients“ nachgehen.

Die Sommeruniversität für Jüdische Studien Hohenems 2023 steht Studierenden aller Fachbereiche offen. Bevorzugt angenommen werden Studierende der Jüdischen Studien der beteiligten Universitäten in Bamberg, Basel, Budapest, Innsbruck, München, Wien und Zürich.

Informationen und Anmeldungen unter:
<https://www.jgk.geschichte.uni-muenchen.de/sommeruniversitaet/index.html>

Sonntag, 11. Juni 2023

ab 12.00

Registrierung

14.15

Offizieller Beginn der Sommeruniversität Begrüßung

anschließend

14.30 | Öffentlicher Vortrag

Prof. Dr. Gerhard Langer (Wien)

„Wer hat im Osten den geweckt / dem Gerechtigkeit folgt auf Schritt und Tritt?“

16.00—17.30

Führung durch das jüdische Hohenems

20.00 | Öffentlicher Vortrag

Prof. Yossef Schwartz (Tel Aviv/München)

Wandel des jüdischen Orientbildes:
Postkoloniale Perspektiven

Montag, 12. Juni 2023

9.00—10.30 | Workshops

Themen und Referierende unter „Workshops“

11.00—12.30 | Vorlesung

Prof. Dr. Carsten Wilke (Wien/Budapest)

Ideologie und Modernisierungsstrategien
der Alliance Israélite Universelle

14.00—15.30 | Parallelveranstaltungen (Seminare)

Dr. Aysun Yasar (Basel)

Ignaz Goldziher und der Islam

Dr. Jihan Radjai-Bründl (Berlin)

„Die schöne Jüdin“.

Orientalismus und Weiblichkeitsentwürfe

16.00—17.30 | Vorlesung

Prof. Dr. Lior Sternfeld (Penn State/München)

Jews of Iran and the Pahlavi Nation Building Project
(1925–1979)

Ab 17.30

Get Together

Grillfest im Garten des Museums

Dienstag, 13. Juni 2023

9.00—10.30 | Workshops

Themen und Referierende unter „Workshops“

11.00—12.30 | Vorlesung

Dr. Kristina Milz (München)

Karl Süßheim Bey. Eine Biografie über Grenzen

14.00—15.30 | Parallelveranstaltungen (Seminare)

Dr. Amir Theilhaber (Bielefeld/Detmold)

Der Mythos des Ariers und des Semiten
in der Gedankenwelt der orientalistischen Kreise
Friedrich Rosens (1856–1935)

Ass.-Prof. Dr. Noam Zadoff (Innsbruck)

Misrachi-Identität und Protest
in der israelischen Populärkultur

16.00—17.00

Führung durch die Ausstellung

A Place of Our Own.

Vier junge Palästinenserinnen in Tel Aviv by Iris Hassid

20.00—22.00 | Lesung und Gespräch mit

Mona Yahia, M.A. (Köln)

Durch Bagdad fließt ein dunkler Strom

Mittwoch, 14. Juni 2023

9.00—10.30 | Workshops

Themen und Referierende unter „Workshops“

11.00—12.30 | Vorlesung

Dr. Ghilad Shenhav (München)

Jacques Derrida als Jacob Deri:

Den modernen jüdischen Kanon neu überdenken

14.00—15.30 | Parallelveranstaltungen (Seminare)

Prof. Dr. Erik Petry (Basel)

„Nahariya ist und bleibt deutsch.“

Der Blick des Zionismus auf das arabische Judentum

Janine Tornow-Gaisbauer, M.A. (Basel)

Ars Proletica.

Misrachische Lyriker*innen erobern
die öffentliche Bühne

16.00—17.30

Vorstellung studentischer Arbeiten

20.00—22.00 | Filmabend und Gespräch mit

Samir (Zürich)

Forget Baghdad (Samir, Schweiz 2002)

Donnerstag, 15. Juni 2023

9.00—10.30 | Workshops

Themen und Referierende unter „Workshops“

11.00—12.30 | Vorlesung

Dr. Christiane Twiehaus (Köln)

„Aspekt der wachsenden Freiheit?“

Synagogenbauten im maurischen Stil

14.00—15.30 | Parallelveranstaltungen

Dr. Julia Schneidawind (München)

Orientbilder.

Berichte jüdischer Reisender im 19. Jahrhundert

Prof. Dr. Michael Miller (Wien/Budapest)

Arminius Vámbéry:

Orientalist, Derwisch, Zionist und Spion

16.30—17.30

Führung auf dem Jüdischen Friedhof

20.00—21.30 | Öffentliche Vortrag

Prof. Dr. Susannah Heschel

Jüdischer Islam? Die Nahda und die Wissenschaft des Judentums: Araber, Juden und die Kritik an der europäischen Moderne

Freitag, 16. Juni 2023

9.00—10.30 | Workshops

Themen und Referierende unter „Workshops“

11.00—12.30 | Vorlesung

Prof. Dr. Ronny Vollandt (München)

Jüdische Gemeinden im Nahen Osten und Nordafrika
und ihr kulturelles Erbe

12.30—13.30

Abschlussdiskussion

Workshops

Dr. Michael Studemund-Halévy (Hamburg)

Judenspanisch von Ost nach West.
Sefardische Gelehrte auf ihrer
Sprachwanderung durch Europa

**Dinah Ehrenfreund-Michler und
Dr. Felicitas Heimann-Jelinek (Wien)**

Der Einfluss des Orientalismus
auf jüdische Objektkultur

Prof. Dr. Armin Eidherr (Salzburg)

Jiddisch Lektürekurs: Der Orient und
Orientalisches in der jiddischen Literatur

Annabelle Fuchs M.A. (Heidelberg)

Modernes Hebräisch – Eine Einführung
anhand jüdisch-arabischer Frauenbiographien

Anmeldung möglich vom 1. April bis zum 15. Mai 2023

Teilnahmegebühr

für Studierende (inklusive Unterbringung und Frühstück) € 280,- / wird teilweise von den Universitäten bezuschusst oder erstattet

— für Studierende (ohne Übernachtung) € 150,-

— für Nicht-Studierende (ohne Übernachtung) € 250,-

Informationen und Anmeldungen unter:

<https://www.jgk.geschichte.uni-muenchen.de/sommeruniversitaet/index.html>

Die Veranstaltung wurde unterstützt durch:

Amt der Vorarlberger Landesregierung, Kultur und Wissenschaft — Amt der Stadt Hohenems —
Collini Hohenems — Freundeskreis des Lehrstuhls für Jüdische Geschichte und Kultur, München



Collini

